

STATUS QUO

DE NEIE STANDARD_10/12/15

|Aktuell|

Flugzeugabsturz in Ägypten

Am 31. Oktober 2015 stürzte der Flug KGL9268 über der ägyptischen Sinai Halbinsel ab. An Bord der Maschine waren 217 Passagiere. Unter ihnen waren um die 25 Kinder. Fast alle Fluggäste hatten die russische Nationalität, ebenso die sieben Mitglieder der Crew. Unter anderem waren jedoch auch Leute aus der Ukraine und Weißrussland unter den Fluggästen.

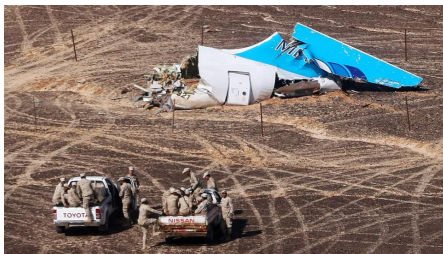


Foto: AFP

Das Flugzeug startete um 5:51 Uhr Ortszeit in der von Touristen sehr beliebten ägyptischen Stadt Scharm asch-Schaich und sollte einige Stunden später in Sankt Petersburg landen. Anfangs lief alles wie geplant, doch nach knapp 25 Minuten verlor die Maschine schlagartig an Höhe. Zudem berichtete man laut Wikipedia der Kontakt zur Crew sei abgebrochen. Russische Ermittler behaupteten, der Airbus sei noch in der Luft zerbrochen.

Am gleichen Tag fanden ägyptische Rettungsdienste die Trümmerteile des Flugzeuges, jedoch war keiner der 224 Insassen, die sich in der Maschine befanden, noch am Leben. Auch die beiden Flugschreiber, auch Blackbox genannt, konnten noch am gleichen Tag aufgefunden werden. Nach diesem Vorfall wurden die meisten Flüge über der Sinai-Halbinsel annulliert. Deshalb saßen viele Touristen Anfang November an ihren Urlaubsorten fest.

Zahlreiche Fluggesellschaften vermieden es, die Sinai-Halbinsel zu überfliegen.

Auf dieser treibt die Terrorgruppe Wilayat Sinai nämlich derzeit ihr Unwesen. Dies ist eine Unterorganisation des Islamischen Staates. Die Terrorgruppe postete auf Twitter, sie seien für den Absturz des Flugzeuges verantwortlich. Außerdem tauchte ein Handyvideo im Internet auf, auf dem man in der Ferne ein Flugzeug beim Absturz erkennen konnte.

Viele Ermittlungen wurden über die Ursache des Absturzes gestartet und bereits kurze Zeit später konnten erste Ergebnisse veröffentlicht werden. Viele der Ermittler sprachen von einem technischen Defekt und schlossen einen Terroranschlag aus, da Wilayat Sinai anscheinend gar keine Möglichkeiten habe, um ein Flugzeug in einer Höhe von mehr als 4000 Meter Höhe abzuschießen.

Mittlerweile geht man aber davon aus, dass eine Bombe der Terrorgruppe an Bord der Passagiermaschine war, und diese das Flugzeug zum Absturz brachte. Am 17. November 2015 bestätigte Putin diese Theorie.

Nelly Broers

|Sport|

0:0 für die Wölfe

Nach einem foulreichen Spiel am 29. November 2015 gegen den FC Augsburg, versäumte es der VFL Wolfsburg, auf dem dritten Platz einen Vorsprung zu gewinnen (der Rückstand auf Dortmund beträgt nun 6 Punkte), während der FC Augsburg dagegen seine Niederlagenserie beendete und somit im Abstiegskampf etwas Boden gutmachte.

Beim Spiel machte sich bemerkbar, dass Wolfsburg Dante fehlte, der erst seit Kurzen vom FC Bayern zum VFL gewechselt war. Er hatte sich in Moskau durch ein wiederholtes Foulspiel Gelb-Rot eingehandelt. Auch dem Weltmeister Andre Schürrle, der erst seit Februar dabei ist, fehlte es wohl an Kreativität und es machten sich schnell Fehler bemerkbar.

Der FC Augsburg dagegen lauerte auf die Fehler der Wölfe und nutzte diese wahrlich aus. Obwohl der FCA die besseren Chancen hatten, waren beide Mannschaften gleich gut. Wenn auch der FCA vielleicht ein bisschen überlegen war, blieb es bei einem 0:0 und Augsburg klettert weiter.

Pierre Koch

|Promis/Pop|

Charlie Puth



Foto: Catie Laffon/Atlantic Records

Kindheit und Jugend

Fast jeder kennt ihn, den Sänger von „See you Again“, Charlie Puth. Geboren wurde der attraktive Sänger und Songwriter (er ist sogar Songwriter!!!) 1991 in New Jersey. Er hat zwei jüngere Geschwister. Studiert hatte er in der Musikschule Berkley College of Music, danach zog er nach Los Angeles.

Seine Karriere

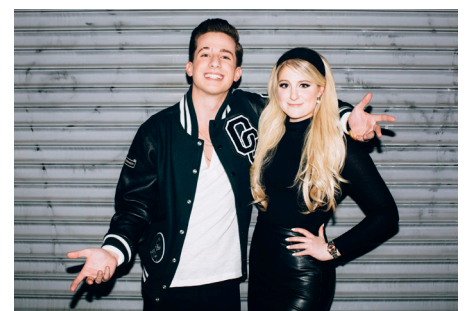
2009 lud er Coversongs auf YouTube hoch, damit begann seine Karriere. Bekanntheit erlangte er, als er zusammen mit Emily Luther eine akustische Version des Liedes „Someone Like You“ von Adele sang. Die US-amerikanische Talkmeisterin Ellen DeGeneres wurde auf sie aufmerksam und lud beide in ihre Show ein. Durch Ellen bekamen Emily Luther und Charlie Puth einen Plattenvertrag bei Eleveneleven. Offenbar gefiel es Charlie Puth nicht besonders bei Eleveneleven, den er verließ sie und unterzeichnete einen Plattenvertrag bei Atlantic Records.

Seine Songs

Sein bekanntester und meiner Meinung nach bester Song ist und bleibt „See You Again“. Damit brach er alle Rekorde. Zusammen mit Wiz Khalifa sang er diesen gefühlvollen Song. Der Song ist dem verstorbenen Paul Walker gewidmet. Auch mit Meghan Trainor stand er schon auf der Bühne, mit dem Song „Marvin Gaye“ eroberte Charlie die Charts im Sturm. Findet ihr Charlie Puth auch so toll wie ich? Auf jeden Fall hat er jetzt noch einen Fan.

Anna Kater

Foto: Warner Music



[Kino]

The Hunger Games: Mockingjay Part 2



Regie: Francis Lawrence
mit Jennifer Lawrence, Josh Hutcherson, Liam Hemsworth
Dauer: 148 Minuten
Altersfreigabe: +12
Genre: Action/Abenteuer/Sci-Fi/Fantasy
meine Wertung:



HANDLUNG:

Nachdem Katniss (Jennifer Lawrence) erfahren musste, dass ihr Heimat-Distrikt 12 vollständig zerstört wurde, begibt sie sich zunächst dorthin, um die Ausmaße selbst in Augenschein zu nehmen. Bis auf die Unterkünfte für die Sieger der Spiele wurde der gesamte Bezirk von der Regierung in Schutt und Asche gelegt. Allein der Familienkater Butterblume hat überlebt, den sie in ihr neues Zuhause in Distrikt 13 bringt.

Die dortigen Bewohner leben im Untergrund, besitzen Kernwaffen und stehen der Regierung feindlich gegenüber. Katniss ist noch immer das Gesicht der Revolution, weigert sich aber anfänglich, an Propaganda-Aktionen für den Aufstand teilzunehmen: Sie fürchtet um das Leben von Peeta (Josh Hutcherson), der von der Regierung als Lockvogel eingesetzt wird und in einer Sondersendung die Revolutionäre vor einem Militärschlag seitens der Regierung warnt, sollten diese sich nicht ergeben.

Auf das Versprechen hin, dass Peeta im Falle eines Sieges nicht bestraft wird und sie den Präsidenten des Kapitols selbst töten darf, willigt sie schließlich doch ein, den Revolutionären zu helfen.

MEINE MEINUNG:

Letztes Jahr hatte ich schon den ersten Teil des Doppelfinales der „Hunger Games“-Filme rezensiert, der ziemlich durchschnittlich war. Kurz zur „Hunger Games“-Reihe: Der erste Teil war okay, er hatte eine gute 3-Akt-Struktur und hatte ordentliche Charaktere, mit denen man sich identifizieren konnte. Aber leider war die Regie mit manchmal Wackelkamera und den ganzen Close-ups furchtbar und konnte mich noch nicht ins Franchise hineinversetzen. Im großen Ganzen aber war der Streifen noch okay und anschaulich.

„Catching Fire“ ist bisher, meiner Meinung nach, der Beste der bisherigen vier Filme, denn der Film hatte mit Francis Lawrence (nicht verwandt mit Jennifer Lawrence) einen wesentlich besseren Regisseur, der danach auch die beiden Mockingjay-Filme inszenierte. „Catching Fire“ hatte einen tollen Aufbau und ließ die Charaktere mit Konflikten kämpfen, die letztendlich auch Konsequenzen für sie hatten. Endlich konnte ich mich in die Welt des Franchise hineinversetzen und, wie gesagt, war „Mockingjay – Teil 1“ in Ordnung, allerdings gab es das übliche Problem wie immer beim ersten Teil eines Doppelfinales: Man muss stundenlang einem Plot zu folgen, der am Ende nirgends hinführt und erst beim Finale weiter behandelt wird, obwohl dann dort wiederum für Handlung gar keine Zeit ist, da das Finale sowieso nur mit Action, Action, Action, Action, Action bis zum Gehtnichtmehr vollgestopft wird. Schade, aber immerhin anschaulich.

„Mockingjay – Teil 2“ ist wieder gut und ich würde jedem „Hunger Games“-Fan den Film empfehlen – obwohl sowieso jeder Fan ihn sehen wird oder gesehen hat. Er kann sehr stark dadurch punkten, dass die Figuren viel mehr Konsequenzen zu erleiden haben – aber leider gibt es keine 3-Akt-Struktur mehr und der Aufbau ist leider etwas mies geworden. Außerdem hat der Film noch das Problem, dass er manchmal schwachsinnige Ideen hat, beispielsweise bei den Hindernissen, die die Hauptprotagonisten überwinden müssen. Da hätte man manche Episoden aus dem Buch übergehen können.

Damir Mehic

„The Hunger Games: Mockingjay Part 2“ läuft diesen Freitag, 11.12., um 16.30 und 19.30 Uhr im Ciné Ermesinde. — — —

[Fotos]

Die Woche im LEM



Die Kleeserchersfeier der 1ère
Foto: Laurent Henn



Boxemännercher für alle LEM-Schüler
Foto: Marguy Poissonnier



Marc Strasser alias „Jon Häppy“
Foto: Tom Achten



Die Vernissage zu „Installations vivantes“
Foto: Maurice Winkin